

Michel

MAGAZIN



Nachtschicht

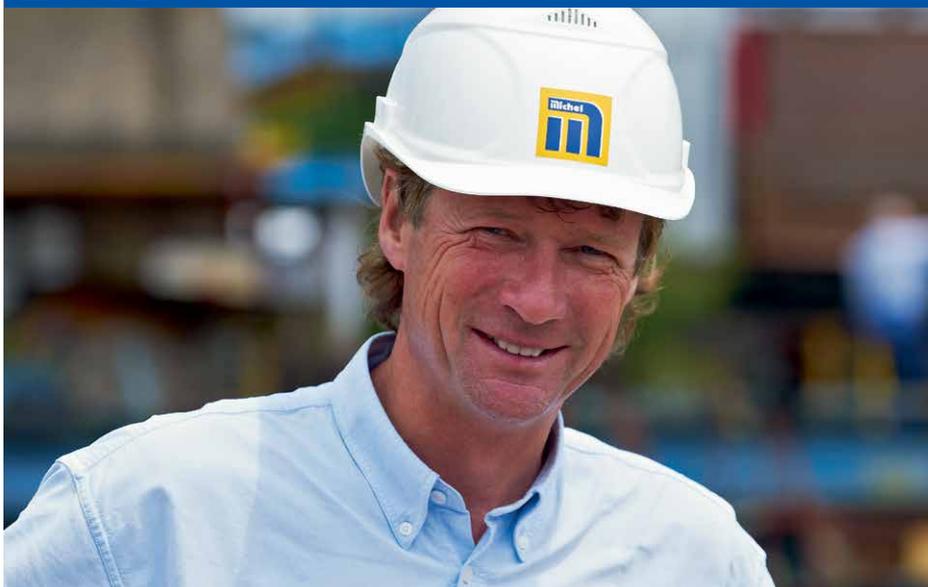
Logistische Meisterleistung bei
Bahnunterführung in Obernau

Havarie

Gütermotorschiff Marienberg wird
vom Mainufer freigebaggert

Filmstar

Michel Bau spielt Hauptrolle
im Film von Caterpillar



Erfolgreiche Projekte für zufriedene Kunden

Das Jahr 2013 war kein einfaches. Es brachte Höhen und Tiefen, alles in allem war es für uns jedoch ein von Erfolgen geprägtes Jahr. Denn wir konnten, auch wenn es nicht immer leicht war, das hohe Niveau unserer Arbeit halten bzw. ausbauen.

Wir bei Michel Bau sind stolz, dass wir insgesamt sehr gut ausgelastet sind. Besonders freuen wir uns darüber, dass unser Know-how und unsere Erfahrung bei zahlreichen regionalen Großprojekten gefragt sind. Gerade bei diesen Projekten konnten wir durch frühes Einbinden in die Projektsteuerung entscheidend zu Qualität und Bauzeitoptimierung beitragen.

Gesundes Wachstum bei Michel Bau. Im vergangenen Jahr konnten wir unseren Firmenumsatz um rund 35 % steigern. Im Bereich Hochbau erzielen wir derzeit 50 % des Firmenumsatzes, was eine neue Rekordmarke ist und zudem unsere Hochbaukompetenz belegt.

Gute Aussichten. Der aktuelle Auftragsbestand reicht weit ins nächste Jahr und sichert somit schon heute eine Grundauslastung für 2014. Darauf lässt sich – im wahrsten Sinne des Wortes – bauen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kunden und Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Mein besonderer Dank gilt den jederzeit motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Michel Bau, ohne die wir die Erfolge des laufenden Jahres niemals erreicht hätten. Dankeschön – weiter so!

Schon heute versprechen wir Ihnen, dass wir die Projekte von morgen genauso realisieren, wie Sie es von Michel Bau gewohnt sind: zuverlässig, professionell, termingerecht.

Wir wünschen Ihnen allen eine erholsame Weihnachtszeit und ein tolles neues Jahr 2014.

Carl Pioch

Ihr Carl Pioch

**Kann man
140.000 m³
termingere-
recht rück-
bauen?**

**MAN
kann - mit
uns!**



In der Regel sind wir Kunde von MAN, denn in Sachen LKW verlassen wir uns gerne auf die Besten. So freut es uns umso mehr, dass MAN nun auch unser Kunde ist. Denn der Gigant der Bereiche Nutzfahrzeuge, Motoren und Maschinenbau verlangt bei Abbruch- und Sanierungsarbeiten auch beste Arbeit. Von Michel Bau.

Für das MAN Werk 1 in Offenbach werden wir bis Juli 2014 insgesamt 140.000 m³ Rückbauarbeiten und 45.000 m³ Erdarbeiten von 0–6 m Tiefe erledigen. Dazu müssen 75.000 t Material Z1.1 bis Z5 entsorgt sowie 2.500 m² Spundwände errichtet werden.



Michel Bau arbeitet für neuen „Batschkapp-Auftritt“

Viele Größen der Rockmusik traten in der Batschkapp vor begeistertem Publikum auf: Lenny Kravitz, Die Toten Hosen, R.E.M. und natürlich Nirvana. Hier schmeckte es immer nach dem „Teen Spirit“, den Curt Cobain auch in der Batschkapp besungen hat.

Vorbei. Die legendäre Konzerthalle im Frankfurter Stadtteil Eschersheim ist bald Vergangenheit, an anderer Stelle wird sie allerdings weiterleben. Denn während die alte Batschkapp auf den Abriss wartet, wurde die neue schon gebaut. Und zwar von März bis September von Michel Bau.

The Show must go on – the Show can go on

Die Batschkapp zieht von Eschersheim um nach Frankfurt-Seckbach in die Gwinnerstraße. Hier wurde ein altes Industriegebäude von uns rückgebaut, um als neue Batschkapp wieder aufzuerstehen.

Dazu wurde die alte Halle fachgerecht umgebaut: Teilabbruch und Entkernung – so lautete der erste Teil des Auftrags an Michel Bau. Der zweite Teil war der angenehmere, denn dabei erhielt die Batschkapp ein neues Gesicht plus Innenleben. Wir haben Wände eingezogen, die Außenwände wurden aus Schallschutzgründen massiv gemauert und verstärkt. Zudem haben wir eine Empore und eine Bühne aus Stahlbeton erstellt, die Entwässerungs- und Toilettenanlage sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen komplett erneuert. Die neue Batschkapp kann wieder loslegen und Michel Bau hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet.

Kulturzentrum Batschkapp

Die Batschkapp wurde 1976 als alternativer Club von einem Kollektiv gegründet. Ursprüngliches Ziel war es, eine „autonome und linke Gegenkultur“ zu etablieren und entsprechende Auftrittsmöglichkeiten für Musik, Theater und sonstige Events zu schaffen. Von Anfang an hat sich diese Frankfurter Location in einer über das Studentenumfeld hinausgehenden Szene etabliert und ist bundesweit bekannt durch sein erstklassiges und vielseitiges Veranstaltungsangebot. Viele Bands, die heute die größten Hallen füllen, starteten ihre Karriere in der „Kapp“. Übrigens war auch der ehemalige Außen- und hessische Turnschuhweltminister Joscha Fischer vor seiner großen politischen Karriere oft zu Gast in der Batschkapp.



Daten und Fakten:

- 220 m³ Mauerwerk und Beton abbrechen
- 8.800 kg Stahlteile rückbauen
- 310 m³ neue Fundamente und Bodenplatten
- 340 m³ Mauern inkl. Durchbrüchen durchführen
- 30.000 kg Betonstahl einbringen
- 280 m² maschinelles Glätten der Betonoberfläche

Projektleitung Dipl.-Ing. (FH) Horst Albert

Die Legende ist tot, es lebe die Legende! Mit Sicherheit werden die Fans der Batschkapp sich bald an die neue gewöhnen. In den moderneren und komfortableren Räumen in der Gwinnerstraße wird es nicht lange dauern, bis die Batschkapp sich wieder einen legendären Ruf erworben hat.



Dauerbaggern inklusive. Um den engen Terminplan einzuhalten, waren die Bagger von Michel Bau Tag und Nacht im Einsatz. Selbstverständlich gelang dies, Michel Bau wurde wie immer pünktlich fertig.

Highspeed-Arbeiten rund um die Uhr in Obernau

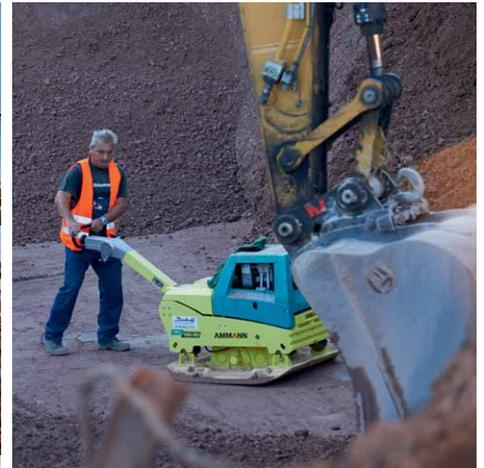
Manchmal muss man sich, gerade wenn Material an verkehrstechnisch wichtigen Punkten bewegt werden muss, noch schneller bewegen als sonst. Bei den Arbeiten an der Bahnunterführung in Aschaffenburg-Obernau ging es um Schnelligkeit und Präzision. Wer die Baustelle mit einem 24-h-Rennen vergleicht, liegt schon ganz richtig. Denn auch in Obernau waren logistische Meisterleistungen in Höchsttempo verlangt – und die wurden geliefert: von Michel Bau.

Bis Ende 2013 erfolgt im Auftrag der Deutschen Bahn in Kooperation mit dem Bauamt Aschaffenburg im Zuge der Erneuerung der Staatsstraße 2309 zwischen Aschaffenburg und Obernau der Neubau Hafenbahnüberfüh-

rung. Damit an diesem kritischen Knotenpunkt während der Bauarbeiten der Verkehr so reibungslos wie möglich läuft, mussten im Bereich der Bahnunterführung unkonventionelle Methoden zum Einsatz kommen.

Die 158-h-Brücke

Eines ist sicher: 158 Stunden sind keine lange Zeit, um eine Brücke inklusive Unterführung an die richtige Position zu bringen. Diesen wenigen Tagen gingen



Alles eine Frage der Organisation. Selten hat sich ein Spruch so bewahrheitet wie beim Projekt Obernau, denn dank der perfekten Zusammenarbeit aller Beteiligten und einer Top-Logistik konnte das Projekt reibungslos realisiert werden.

Vielseitiger Einsatz. Auch für Michel Bau war Obernau aufgrund der vielseitigen Arbeit ein höchst interessantes Projekt und eine echte Herausforderung.



Präzise Absprachen, exaktes Arbeiten und die große Erfahrung der Spezialisten von Michel Bau waren auch in Obernau die wichtigsten Erfolgsgaranten.



Filmreife Kulisse. Manchmal sah die Baustelle in der Nacht aus wie der Drehort zu einem Hollywoodfilm. Und in gewisser Weise gibt es ja auch Ähnlichkeiten, denn wie beim Film auch, kommt es bei Projekten wie in Obernau auf eine perfekte Inszenierung bzw. das Zusammenspiel aller Beteiligten an.

natürlich lange Vorbereitungen voraus, die zum größten Teil von Michel Bau verantwortet wurden. Aber das Platzieren der Brücke durfte nur 158 Stunden in Anspruch nehmen, länger konnte der Verkehr nicht gestoppt werden.

Michel Bau macht's möglich

Zunächst einmal musste alles ausgebagert und entfernt werden. Weil ein regulärer Abtransport zu lange gedauert hätte, wurde alles in einem Zwischenlager deponiert. Dazu wurde übrigens kurzerhand eine mit dach-

ten Folien abgedeckte Obstwiese zum Zwischenlager umfunktioniert. In anderen Zwischenlagern lagerten bereits die Materialien, welche für den Bau des neuen Bahndammes benötigt wurden.

Michel Bau Maschinen im Einsatz:

- 8 Großbagger**
- 4 Raupen**
- 4 Walzenzüge**
- 4 Dumper**
- 2 Radlader**
- 5 Vier-Achs-LKW**

Baggern, was das Zeug hält

Doch zunächst musste gebaggert werden. Denn innerhalb von 24 Stunden waren 26.000 t zu bewegen, wahrlich kein Pappenstiel. Insgesamt waren mehr als 25 Maschinen im Einsatz, denn für den Fall eines Falles mussten – wegen des engen Terminplans – immer Ersatzfahrzeuge bereitstehen. Als Höchstleistung hat Michel Bau in Obernau rekordverdächtige 1.000 m³ pro Stunde bzw. 26.000 t am Tag bewegt. Natürlich hat Michel Bau diesen Job termingerecht erledigt.



Reif für die Insel!

In der Hitze des Gefechts hat sich ein Mitarbeiter seine eigene Insel gebaggert, auf der er auf einmal ganz alleine mit seinem Bagger stand. Alles um ihn herum war ausgebagert, er kam von der „Erdinsel“ nicht mehr herunter. Das Malheur war sofort mit Hilfe der Baggerfahrerkollegen behoben, die ihm eine Rampe zum Herunterfahren schufen. Aber es zeigte sich ganz deutlich, dass nach einem solchen Highspeed-Job selbst der beste Baggerfahrer schon mal „reif für die Insel“ ist.

Daten und Fakten, Auswahl:

- 120 m Gleisschotter und Betonbahnschwellen zurückgebaut
- 16.000 m³ Boden lösen und im Zwischenlager abladen und aufhalten
- 16.000 m³ Aushub unter Kampfmittelortung
- 120 m Einbau von Gleisschotter nach DGM auf Grundlage Planung AG
- 180 m³ Gewölbefundamente abbrechen, Sandsteinbrücke bis 3,5 m unter GOK rückstandsfrei

Verschubbahnen der Brücken

- 3.000 m³ Bodenverbesserung als bewehrte Erde herstellen
- 300 m³ Grobschlag liefern, aufhalten und einbauen

Brückenwiderlager als zementverfestigte Verfüllung

- 1.800 m³ Bodenverbesserung Einbauliefermaterial als Zulage

Zwischenlager

- 11.600 m² Zwischenlager für den belasteten Bodenaushub einschließlich Abdichtung und Unterhaltung sowie Rückbau herstellen
- 8.600 m² Verlegung einer HDPE Folie 2 mm, einschließlich der fachgerechten Verschweißung der Nähte fürs Bodenlager

Projektleitung: Dipl.-Ing. Roland Seeger, Dipl.-Ing. Gerhard Weihrauch
Dipl.-Ing. (FH) Heiko Friedel

Haben Sie das Neueste von Michel Bau schon gelesen?



Kraftakt: Unterführung eingeschoben

Straßenbau: Das 2000 Tonnen schwere Bauwerk entschärft die scharfe Kurve zwischen Aschaffenburg und Obernau

ASCHAFFENBURG. 20.000 Kubikmeter Erde müssen abgetragen und wieder verfüllt werden, bis zu 2000 Tonnen schwere Bauteile bewegt werden. Die Unterführung für die Eisenbahn ist durch die Baustelle nicht betroffen. Im Gegenteil: Am Wochenende führt die auszuweisende Baustelle zu einer Unterführung für den Rad- und Fußweg folgen. Foto: Ernst Beppel

„Jetzt sieht man, dass es unmöglich war, die Bausteine zu versetzen.“

„Da sieht man, dass es unmöglich war, die Bausteine zu versetzen.“

„Jetzt sieht man, dass es unmöglich war, die Bausteine zu versetzen.“



Tief im Sandstein gründet die Mauer

Hochwasserschutz: Am Miltenberger Mainufer werden zehn Meter lange Bohrfähle in den Untergrund eingebracht

„Jetzt sieht man, dass es unmöglich war, die Bausteine zu versetzen.“

„Da sieht man, dass es unmöglich war, die Bausteine zu versetzen.“

„Jetzt sieht man, dass es unmöglich war, die Bausteine zu versetzen.“



Individuelle

„Individuelle“

Hintergrund: Das kostet der Hochwasserschutz

„Hintergrund: Das kostet der Hochwasserschutz“

Zum Goldbacher Herd GROB HALLENVERK IN GOLDBACH

„Zum Goldbacher Herd GROB HALLENVERK IN GOLDBACH“

Wenn ein Unternehmen im Gespräch ist und man darüber schreibt, ist das ja etwas Positives. Im Fall von Michel Bau heißt das, dass unsere gute Arbeit erkannt und gewürdigt wird. Darüber sind wir natürlich froh – aber vor allem ist es ein Ansporn, unsere Leistungen stets aufs Neue zu bestätigen und zu optimieren. Denn wie heißt es so schön ... Besser geht immer!

In dieser Ausgabe vom Michel Magazin zeigen wir Zeitungs- und Zeitschriftenberichte, die über verschiedene Projekte von Michel Bau sowie den Einsatz professioneller Technologie in unserem Unternehmen berichten.

Erdarbeiten für die Bahn in Obernau

Im Zuge der Fortsetzung der Ortsumgehung zwischen Obernau und

Aschaffenburg waren die Arbeiten für die teilweise Verlegung der Staatsstraße 2309 ein wichtiger Teil. Damit die Bahnunterführung unter der Hafenbahn mit ihrer unübersichtlichen S-Kurve entschärft werden konnte, wurden in diesem Bereich umfangreiche Erd- und Abbrucharbeiten von Michel Bau durchgeführt. Unter anderem wurde der Bahndamm abgetragen sowie Gleisschotter und Betonbahnschwellen zurückgebaut.

Bauen als Event: Der „Umbau“ von Miltenberg schreitet voran

In der letzten Ausgabe des Magazins von Michel Bau haben wir über den Beginn der Arbeiten am Jahrhundertprojekt Hochwasserschutz für das Miltenberger Schwarzviertel berichtet. Beim Fundamentfest im Rahmen des Tags der offenen Baustelle am 28. Juli



Von Michel Bau und Caterpillar handelt auch ein Clip, über den wir an anderer Stelle in diesem Michel Magazin berichten.

konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger ein Bild von diesem gewaltigen und zukunftsorientierten Projekt machen, das sogar einem neuerlichen Jahrhunderthochwasser Stand halten soll. Auch für Michel Bau war es zunächst ungewohnt vor Publikum zu arbeiten. Doch letztlich war es ein Musterbeispiel für Transparenz bei Projekten der öffentlichen Hand – und eine willkommene Gelegenheit den Besuchern die hochprofessionelle Arbeit im Hochwasserschutz live zu präsentieren.

Am Tag der offenen Baustelle wurden neugierige Miltenberger bei Führungen in der an diesem Tag gesperrten Mainstraße mit verschiedenen baulichen Themen – speziell dem Tiefbau im Hochwasserschutz, eine Domäne von Michel Bau – vertraut gemacht.

Michel Bau fährt mit CAT und auf CAT ab

Eines ist sicher: Mit der Markentreue zu Caterpillar ist Michel Bau bisher bestens gefahren. Aufgrund der großen Erfahrung mit den CAT-Maschinen ist Michel Bau auch ein gefragter Tester – ganz aktuell wurde das System-One-Laufwerk von den Profis aus Klingenberg auf Herz und Nieren getestet. MOT Bau, das Fachmagazin für Straßen- und Tiefbau, berichtete in seinem Themenspecial Erdbewegung unter der Überschrift „Auf die Kette kommt es an“ über die Arbeit von Michel Bau, welche für Caterpillar wichtige Erkenntnisse aus der harten Praxis brachte.

Miltenberg, die Perle des Mains

Im Jahr 1237 findet Miltenberg erstmals als Stadt, Zollstelle und Handelsplatz Erwähnung in einer Urkunde für das Kloster Bronnbach. Die Altstadt von Miltenberg, welche baulich auf das Mittelalter zurückgeht, liegt unmittelbar am linken Ufer einer rund zwei Kilometer langen Außenkurve des Mains. Gerade das Schwarzviertel ist immer wieder Opfer von verheerenden Hochwasserkatastrophen. Die aktuellen Hochwasserschutzmaßnahmen dienen vor allem dem Erhalt des sehenswerten und liebenswürdigen unmittelbar am Mainufer gelegenen Schwarzviertels.



Michel Bau beendet Havarie auf dem Main



Wenn nichts mehr geht, kommt Michel Bau. In Notfällen, wie hier bei der Havarie auf dem Main, ist Michel Bau mit seinen Spezialgeräten innerhalb kürzester Zeit zur Stelle. Zum Beispiel mit dem Freibaggern des 110-m-Frachters auf dem Main bei Dorfprozelten.

Hier geht's zum Clip der Havarie auf dem Main.

Es war nicht die Meuterei auf der Bounty, welche für Aufregung sorgte, sondern eine Havarie bei Dorfprozelten. Was passierte am 1. Februar 2013 auf dem Main? Und wie wurde der Main in kürzester Zeit wieder für den Schiffsverkehr passierbar gemacht? Für die Havarie ist Michel Bau selbstverständlich nicht verantwortlich, jedoch für das schnelle Freibaggern des havarierten Gütermotorschiffs „Marienberg“.

Als sich ein 110 m langes und 9,5 m breites Frachtschiff auf dem Main bei Collenberg, Landkreis Miltenberg, querstellte, wurde Michel Bau zur Hilfe gerufen. Denn es ging gar nichts mehr, weder flussauf- noch flussabwärts.

Das Schiff hatte sich tief in die Uferböschung hineingebohrt. Weder das Arbeitsboot des Wasser- und Schifffahrtsamtes noch andere Schiffe konnten die mit Getreide beladene „Marienberg“ freischleppen – alle Versuche

scheiterten zunächst. So wurde diese Havarie ein Fall für Michel Bau. Michel Bau war sofort zur Stelle und konnte den Bug des Havaristen freischaufeln, sodass der Main bald wieder befahren werden konnte. So lief alles ab:



Gütermotorschiff „Marienberg“

- Baujahr: 1968
- Bauwerft: Gebr. Elfring in Haren
- Registriert in: Collenberg
- Nationalität: Deutsch
- Länge: 110 m
- Breite: 9,50 m
- Tiefgang: 2,82 m
- Tonnage: 2.055 t
- Maschinenleistung: 800 PS

22.00 Uhr – Anruf der Polizei

Wie gut, dass ein Unternehmen wie Michel Bau eigentlich keinen Feierabend kennt. Denn als die Polizei spät abends anrief und vom Desaster und dem festgefahrenen Schiff auf dem Main berichtete, war Carl Pioch sofort unterwegs, um sich den Schaden persönlich anzusehen und die ersten Schritte einzuleiten – zum Beispiel Bagger bereitstellen und Baggerfahrer informieren.

04.00 Uhr – Transport des Baggers zur Unfallstelle

Es war ein glücklicher Zufall, dass ein geeigneter Bagger von Michel Bau

gerade in der Nähe stationiert war. Dieser wurde umgehend, von der Polizei begleitet, an den Main nach Collenberg transportiert, schließlich sollte das Freibaggern des Schiffs mit Sonnenaufgang in die Wege geleitet werden.

06.00 Uhr – Bagger nimmt die Arbeit auf

Der Langstiel-Bagger beginnt, das Schiff aus der misslichen Lage zu befreien und den Bug des Schiffs freizuschaukeln. Die Profis von Michel Bau arbeiten präzise und schnell. Schließlich liegt das Schiff gegen 8 Uhr wieder frei und kann wieder in die Strömung in die Mitte des Mains gezogen werden.

Echter 24-h-Service von Michel Bau

Den Einsatz von Michel Bau bei der Havarie kann man getrost als echten 24-h-Service bezeichnen. Diesen Service bietet Michel Bau jedoch nicht nur auf und am Wasser – sondern auch für Hoch- und Tiefbauarbeiten. Selbst in der Nacht und an Wochenenden sind die Spezialisten für ihre Kunden da.

FERTIGE PROJEKTE: GRIES DECO COMPANY

Lager für 23 Millionen Weihnachtskugeln



Was haben Weihnachtskugeln eigentlich mit Michel Bau zu tun? Nichts, so sieht es auf den ersten Blick aus – viel auf den zweiten. Denn dass die Gries Deco Company in Niedernburg 23.000.000 Kugeln fürs Weihnachtsgeschäft der

über 250 Depot-Shops lagern kann, ist ein Stück weit auch Michel Bau zu verdanken. Schließlich wurden die Tiefbauarbeiten termingerecht abgeschlossen, sodass dem Bau des riesigen Logistikzentrums „der Boden geebnet“ war.

Für Michel Bau war die Großbaustelle Gries Deco Company eine Herausforderung von herkulischen Ausmaßen, denn zeitweise waren auf der Mammutbaustelle mehr als 10 Bagger und über 20 LKWs im harten Dauereinsatz.



Beileibe kein Treppenwitz, sondern eine sinnvolle Umweltschutzmaßnahme. Die von Michel Bau realisierte Fischaufstiegsanlage ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Michel Bau schafft beste Aufstiegs- möglichkeiten für Fische

Am Wehr Schloss Stockau in Dieburg geht es für Fische aufwärts. Denn dank der Fischaufstiegsanlage, im Volksmund auch Fischtreppe genannt, können Fische nicht von der Natur geschaffene Hindernisse wie Wehranlagen überwinden und auf ihren „Wanderungen“ auch höher gelegene Ziele erreichen.

Fischtreppen sind wichtige Maßnahmen des Umweltschutzes, Michel Bau arbeitet für den Umweltschutz – das passt. Erstmals in der Unternehmensgeschichte wurde eine solche Fischaufstiegsanlage realisiert. Um die Bauarbeiten zu erleichtern, wurde eine Behelfszufahrt über die Gersprenz mit Hilfe von Rohren geschaffen, die in das Bachbett gelegt und

aufgeschottert wurden. Diese wurde nach dem termingerechten Abschluss der Arbeiten wieder beseitigt – nichts hindert die Fische am Aufsteigen.

Eine Treppe für die Fische

In Dieburg wurde bei der Brückenmühle an der Südspitze der „Insel“ eine Fischaufstiegsanlage errichtet,

die Fischen und anderen Bachbewohnern flussaufwärts die Umgehung des Wehres an der Gersprenz bei der Brückenmühle ermöglicht. Dazu wurden zehn Stufen eingebaut, die Fischen einmal gegen das Gefälle des Gewässers freie Bahn geben und sie um das alte Wehr herumleiten.



Daten und Fakten, Auswahl:

- 210 m³ Arbeitsebene in der Gersprenz
- 45 m³ Fangedämme aus gefüllten BIG BAGs
- 685 m² Bohlen liefern und einbringen
- 45 m² Trennwände für Becken aus geschweißten Stahlrahmen
- 115 t Böschungssicherung aus Natursteinen
- 180 m² Natursteinmauer als Spundwandverkleidung herstellen

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Heiko Friedel

Auf Michel bauen ist ein guter Start in die Zukunft



Felix Frieß
Kaufmännischer
Auszubildender

Wer Aufstiegsanlagen für Fische baut, kann auch Aufstiegs-
möglichkeiten für junge und motivierte Menschen bieten. In der
Vergangenheit konnten wir immer stolz auf unsere Auszubilden-
den und ihre Erfolge sein – wir sind uns sicher, dass uns auch
der neue Michel Bau Nachwuchs begeistern wird.

Natürlich besteht ein Unternehmen nicht nur aus Auszubildenden, sondern stützt sich zu
einem großen Teil auf erfahrene Mitarbeiter. Wir hatten und haben das Glück, dass auf
unsere Mannschaft stets hundertprozentig Verlass ist. Und das wird garantiert so bleiben.

Neu bei Michel Bau:



Leonhard Leiter
Polier



Heiko Spatz
Dipl.-Ing. (FH),
Projektleiter Tiefbau



Gerald Lerner
Polier



Horst Edelmann
Polier



Dennis Wasserthal

Baumaschinenmechaniker

Schon als Bub hatte der damals
kleine Dennis ein Ziel: Er wollte bei
Michel Bau arbeiten – Bagger
fahren und damit Berge versetzen.

Jetzt ist er bei uns gelandet. Er
nahm zwar einen kleinen Umweg
über Caterpillar, aber das ist gut so.
Denn mit seinem Know-how wird er
uns garantiert weiterhelfen, schließ-
lich setzt Michel Bau traditionell auf
die Spitzenmarke Caterpillar. Und
auf Dennis Wasserthal, der sich zu-
künftig um unseren Maschinenpark
kümmern wird.



Das Projekt Zollhafen könnte scherzhaft unter dem Motto „Mainz wie es singt und lacht“ stehen, denn die Mainzer können sich schon heute auf diesen urbanen Wohn- und Lebensraum in ihrer Stadt freuen.

Bauen fürs neue Stadtquartier Zollhafen Mainz

Wer beim Projekt Zollhafen Mainz an die Hamburger HafenCity oder den Düsseldorfer Medienhafen denkt, liegt richtig. Denn auch Mainz wird durch dieses Projekt einen architektonisch und konzeptionell attraktiven Anziehungspunkt erhalten.

Auf dem rund 22 ha großen Gelände mit 8 ha Wasserbecken ist ein urbaner und moderner Mix aus individuell gestaltbaren Stadthäusern, Eigentums- und Mietwohnungen und modernsten Büroimmobilien geplant. Eine lebendige Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Freizeitangeboten für Menschen mit verschiedenen Lebensstilen, un-

terschiedlicher sozialer Herkunft und jeden Alters – so sieht das Nutzungskonzept aus.

Auf zu neuen Ufern – mit Michel Bau

Bevor die Bauarbeiten fürs neue Quartier beginnen können, müssen

die Uferbefestigungen gebaut bzw. erneuert werden. Michel Bau ist für den Kaimauerabschnitt K1.1 verantwortlich. Dazu gehören u. a. Spundwandschnitte über Wasser (350 m) und unter Wasser (120 m) sowie die Entsorgung von rund 2.200 t Boden und Bauschutt.



Daten und Fakten, Auswahl:

- 2.400 m³ Trockenaushub für die Baugrube
- 316 t Wasserbausteine liefern und verbauen
- 560 m³ Stützwandhinterfüllung Nasseinbau (flächig und kleinräumig)
- 2.300 m³ Stützwandhinterfüllung Trockeneinbau

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Heiko Friedel

Sie sind fix und fertig – für unsere Projekte ist das als Kompliment zu verstehen

Jedes Jahr realisieren wir bei Michel Bau die verschiedensten Projekte. Oft berichten wir voller Begeisterung über die Startphase. Nun möchten wir auch ein paar Projekte vorstellen, die abgeschlossen – also fix und fertig – sind.



Firmengebäude Tarhan in Wörth

Für die Tarhan GbR haben wir die Hochbaumaßnahmen für das neue Betriebsgebäude übernommen. Das Unternehmen fertigt, verpackt und montiert Teile für Industrieunternehmen wie Wika (Klingenberg), Braun (Walldürn), Rowenta (Erbach) und Avato (Karlstein).



Betriebserweiterung Reifen Müller in Elsenfeld

Mit dem Unternehmen Reifen Müller sind wir schon seit Jahren partnerschaftlich verbunden. Wir beziehen die Reifen für unseren großen Fuhrpark aus-

Daten und Fakten, Auswahl:

- 1.500 m² Bodenabtrag
- 123 St. Spezialgründung mit ROB-Säulen
- 1.400 m² Bodenplatten d = 20 cm mit Verschleißschicht
- 1.050 m² Sofort-Ortbetondecke d = 36 cm mit Unterzügen
- 900 m² Filigrandecken d = 20 cm mit Unterzügen

Projektleitung: Dipl.-Ing. Horst Albert

schließlich in Elsenfeld. Darum hat es uns sehr gefreut, dass wir den Auftrag zur Erweiterung des Betriebsgebäudes erhielten. Ebenso zuverlässig wie wir an unsere Reifen kommen, haben wir das Projekt abgeschlossen. In bester Qualität und termingerecht.



Daten und Fakten, Auswahl:

- 560 m² Bodenplatte mit Fundamenten
- 19 t Baustahl S/M
- 19 t Stahlkonstruktion
- 260 m² Porenbetonwände d = 20 cm
- 590 m² Sandwichblechwände
- 580 m² Sandwichblechdach

Projektleitung: Dipl.-Ing. Horst Albert



Action! Die CAT People bei Michel Bau

Dramatik pur. Sieht aus wie ein spektakulärer Stunt, ist aber eine Kameraeinstellung, welche einen Eindruck von der Arbeit mit den CAT-Maschinen vermitteln soll. Der Kameramann hat übrigens keinen Schaden davongetragen – schließlich sind die Fahrer von Michel Bau alles absolute Profis.

Via QR-Code geht es zum Caterpillar-Clip, der bei und mit Michel Bau gedreht wurde.



Der Name Caterpillar – kurz CAT – hat weit über das Bauwesen hinaus einen hervorragenden Klang. Das liegt natürlich an den zuverlässigen und robusten Maschinen, welche im wahrsten Sinne des Wortes Berge zu versetzen im Stande sind.

Gelbe Ungetüme der Marke CAT sind weltweit begehrt. Schon seit 1955 arbeitet Michel Bau mit der Raupentechnologie aus dem Hause Caterpillar – eine D8A mit Schürfkübel markiert den Einstieg des Unternehmens in die CAT Baumaschinen mit Kettenlaufwerk.

SystemOne – der Film von CAT

Eine international beehrte Technologie sind die SystemOne-Laufwerke. In einem kurzen Clip wollte Caterpillar

über den Einsatz und die Vorteile berichten. Michel Bau erhielt die Rolle im Clip wegen der großen Erfahrung mit der Marke in Gelb. Denn mittlerweile fahren 40 der 50 Erdbaumaschinen unter der gelb-schwarzen Caterpillar-Flagge. Sämtliche Kettenlader und Dozer sind mit SystemOne-Laufwerken ausgestattet – dadurch konnten die Standzeiten der Laufwerke verdoppelt werden. Bei einer Nutzungsdauer von rund 12.000 Betriebsstunden kommt Michel Bau mit einem Laufwerkwechsel aus.

Spannende Dreharbeiten

Gedreht wurde der Clip auf dem Außenbengelände von Michel Bau. Hauptdarsteller waren, neben Mitarbeitern von Michel Bau und viel Sand, natürlich die CAT-Maschinen, u. a. die D6R XL sowie die 963D. Sind die Arbeiten mit den CAT-Geräten an sich schon sehr spannend, wurde alles durch den Dreh nochmals gesteigert. So vermitteln u. a. spektakuläre Kameraeinstellungen die ganze Härte beim Arbeiten mit schwerem Gerät.



Für die Crew von Michel Bau waren die ungewohnten Dreharbeiten anstrengender als die schwere Arbeit auf den Dozern. Aber was macht man nicht alles, wenn die Kamera läuft ...



Nichts passiert! Der Kameramann musste sich für die spannenden Aufnahmen ganz schön ins Zeug legen.



Carl Pioch, geschäftsführender Gesellschafter der Michel-Bau-Gruppe, bespricht mit der Filmcrew seinen Auftritt und sein Statement zum Thema SystemOne von Caterpillar.



Aus Erfahrung gut. Seit vielen Jahren schon ist Michel Bau der anerkannte und gefragte Partner in Sachen Bauen für den Umweltschutz. Ob es um die Sanierung von Deponien oder anderweitig belasteten Objekten – zum Beispiel ehemalige Militärgelände, Industriegebiete oder Tankstellenanlagen – geht, Michel Bau ist stets der professionelle Partner. Wie bei der Sanierung der Deponie Wicker.

Immer wieder Wicker – seit 15 Jahren

Ein langjähriger und treuer Kunde von Michel Bau ist die Main-Taunus-Recycling GmbH (MTR), welche den Rhein-Main-Deponiepark Flörsheim-Wicker betreibt. Hier betreibt die MTR Anlagen für Entsorgung sowie Recycling und ist für die Nachsorge, Sanierung und Sicherung der Deponie verantwortlich. Zudem werden hier mehrere Anlagen zur Energiegewinnung betrieben.

Das im Jahr 1968 zur Deponie erklärte Areal zwischen Wicker, Hochheim und Massenheim ist heute eine der größten und modernsten Deponien in ganz Europa. Aktuell arbeiten wir an der Sanierung der Altablagerung auf Fläche E. Zu den Aufgaben von Michel Bau zählen: Planum herstellen und verdichten, mineralische Dichtung aus Gießereialtsand herstellen und das Verlegen von Kunststoffdichtungsbahnen.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Wenn man – wie MTR und Michel Bau – seit gut 15 Jahren zusammenarbeitet, entsteht schon ein besonderes Vertrauensverhältnis. Und das ist gerade beim Thema Bauen für den Umweltschutz von besonderer Bedeutung. Aus diesem Grund wird Michel Bau immer wieder beauftragt, Arbeiten im Deponiepark professionell und sachgerecht durchzuführen.

Michel Bau saniert Altdeponie Steinknuss

Im Auftrag der Stadt Obernburg am Main übernimmt Michel Bau unter der Projektleitung von Dipl.-Ing. (FH) Heiko Friedel die Sanierung der Altdeponie Steinknuss Schließgraben im Ortsteil Eisenach. Die Sanierung der ehemaligen Hausmülldeponie ist eine notwendige Maßnahme zum Schutz des Grundwassers. Die Leistungen von Michel Bau umfassen auf einer Fläche von rund 6.000 m² Oberbodenabtrag, Planum erstellen, Oberflächenabdichtung, Rekultivierungsschicht einbringen sowie Feinprofilierung mit Nassrasenansaat.

Daten und Fakten, Auswahl:

- 23.300 m² Planum herstellen und verdichten
- 22.590 m² Mineralische Dichtung aus Gießereialtsand herstellen
- 22.000 m² Kunststoffdichtungsbahn liefern/verlegen
- 22.100 m² Drainmatte verlegen
- 15.000 m³ Einbau Rekultivierungsschicht

Projektleitung: Andreas Grein



Das Firmengelände von Michel Bau. Geändert hat sich selbstverständlich die Ausstattung. Geblieben ist die Lage in der Wilhelmstraße 105. Gut zu erkennen sind das Gebäude der ehemaligen Brauerei Ebert sowie der Bauhof.

Der Firmensitz von Michel Bau ist kein gewöhnlicher, von daher passt er gut zum Unternehmen. Für die einen ist es Zufall, dass ausgerechnet ein Bauunternehmen mit seinen vielen hart arbeitenden und durstigen Männern den Firmensitz in einer ehemaligen Brauerei hat. Die anderen nennen es eine glückliche Fügung, obwohl auf den Baustellen von heute schon lange kein Bier mehr fließt, sondern nur noch der Schweiß ...

Das Unternehmen aus den Anfängen ist noch lange nicht mit dem Betrieb von heute zu vergleichen. Auch Karl Josef Michel fängt schließlich einmal klein an. Doch mit den Jahren verändert sich das Unternehmen und entwickelt sich weiter – es wird moderner, größer, vielseitiger und erfolgreicher. Wenige Veränderungen gibt es allerdings in Sachen Standort. Klingenberg war und ist schon immer der Firmensitz von Michel Bau. Bis heute.

Erstes „Zuhause“ in der Wilhelmstraße 108

Bis im Jahr 1963 arbeitet Michel Bau ausschließlich in den Gebäuden und auf dem Gelände der Wilhelmstraße 108. Dort sind der Bauhof und die Büros untergebracht. Mit den Jahren wächst das Unternehmen stetig, wird erfolgreicher – und braucht somit auch immer mehr Platz. Eine Firmenerweiterung wird notwendig.

Der „große Umzug“ in die Brauerei vis-à-vis

Natürlich ist der Umzug auf das Firmengelände der ehemaligen Klingenberg-Traditionsbrauerei Ebert ein großer Schritt, ein weiterer ist es jedoch nicht. Denn zum Beziehen der neuen Gebäude muss Michel Bau einfach nur die Straßenseite wechseln, und zwar direkt gegenüber in die Wilhelmstraße Nummer 105.



Fertig machen zur Abfahrt! Auf dem Bauhof wird ein VW-Bully gewaschen, eines der Fahrzeuge, das die Arbeiter nach Ludwigshafen auf die Großbaustelle der Bundesbahn bringt.



Arbeiten auf dem alten Bauhof. Ein unverwüster Bünger-Bagger in Aktion.

Hier bieten sich dem florierenden Bauunternehmen nun ideale Möglichkeiten zur Firmenerweiterung. Schon wenige Jahre später wird Michel Bau das gesamte Unternehmen in die Wilhelmstraße 105 umsiedeln.

Michel Bau nun zu 100 % in der Wilhelmstraße 105

1973 verlegt Michel Bau den Firmensitz komplett hierher. Dabei steht es

nie zur Debatte, das ehemalige Brauereigebäude einfach nur abzureißen, um etwas ganz Neues zu errichten. Vielmehr wird von Anfang an darauf geachtet, den individuellen Charakter und die Substanz des Traditionsgebäudes so originalgetreu wie nur möglich zu erhalten bzw. wieder aufzubauen. So zeugen vom ehemaligen Gebäudezweck zum Beispiel noch die extrem dicken Wände, die einst – in Zeiten, als es noch keine Hightech

Kühlanlagen gibt – als Kühlung für das frisch gebraute Bier dienen.

Heute ist der Firmensitz von Michel Bau ein ausgezeichnetes Beispiel für eine behutsame und zugleich konsequent zeitgemäße Sanierung, die bei allem Bestreben nach Modernisierung auch eines nie aus dem Sinn verliert: das Bewahren der lokalen Tradition und den Erhalt historischer Bausubstanz.



Saubere Arbeit. Aus dem Firmengebäude der Klingenberger Traditionsbrauerei Ebert wird der neue Unternehmenssitz von Michel Bau.



Großauftrag für Michel Bau. Die Errichtung der kompletten Stahl-Beton-Konstruktion für das BTC von BOMBARDIER Transportation ist eine echte Herausforderung. Für die Planung dieses Projekts verantwortlich zeichnet das Architekturbüro Lobe aus Wiesbaden.

Michel Bau arbeitet am Bau des Bombardier Bogie Technical Centers (BTC) in Netphen, Siegerland

Bauherr dieses Großprojekts ist das Unternehmen Bombardier Transportation Deutschland, das zur global agierenden Bombardier Gruppe, Hauptsitz in Kanada, gehört. Bombardier ist das weltweit einzige Unternehmen, welches in seinem vielfältigen Sortiment intelligenter Mobilitätslösungen sowohl Luft- als auch Schienenfahrzeuge anbietet. Der Fokus von Bombardier in Deutschland liegt auf der Entwicklung und Fertigung von Bahntechnik.

In Netphen bei Siegen befindet sich das weltweite Kompetenzzentrum für Drehgestelle – hier werden seit mehr als 100 Jahren maßgeschneiderte Drehgestell-Lösungen für den nationalen und internationalen Schienenverkehr gefertigt.

BTC – modernes Technologiezentrum für den Marktführer

Bombardier Transportation ist Marktführer im Bereich Drehgestelle. Um diese Position in den hart umkämpften internationalen Märkten zu sichern, braucht es dauerhaft einen Vorsprung vor der Konkurrenz – besonders in

technologischer Hinsicht. Im neuen Bogie Technical Center wird Bombardier die dazu notwendigen Test- und Validierungskapazitäten ausbauen. Zudem wird hier ein innovatives, flexibles und effizientes Umfeld geschaffen, in welchem die Produkte der Zukunft entwickelt, getestet und validiert werden können. Das Bogie Technical Center wird sich außerdem zu einem Refe-



BOMBARDIER

the evolution of mobility

renzplatz entwickeln, durch den die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Partnern und Universitäten intensiviert bzw. weiterentwickelt werden kann.

Wir bauen mit an der Zukunft von Bombardier Transportation

Bei Bombardier Transportation wird gebaut, der Standort bekommt ein komplett neues Gesicht. In unmittelbarer Nähe zum Verwaltungsgebäude entstand das Bogie Technical Center,

kurz BTC. Michel Bau ist für die umfassenden Maßnahmen im Hochbau verantwortlich. Dazu zählen u. a. Fundamentierarbeiten sowie das Errichten der gesamten Stahl-Beton-Konstruktion. Die Arbeiten für dieses Mega-Projekt wurden in Rekordzeit von Juni–Oktober 2013 abgeschlossen.

BTC geht 2014 an den Start

Im Oktober hat Michel Bau seine Arbeiten am BTC beendet. Nach weiteren Ausbauarbeiten soll das Zentrum im Frühjahr 2014 in Betrieb genommen werden. Insgesamt sollen hier mehr als 100 neue Arbeitsplätze entstehen.

Bogie, was ist das?

Also, mit dem ähnlich klingenden, aber anders geschriebenen Leinwaldhelden Bogey oder dem gleichnamigen Begriff aus dem Golfsport hat ein Bogie nichts zu tun. Vielmehr ist „Bogie“ der angelsächsische Begriff für Drehgestell. Im Jahr 2013 werden zum Beispiel mehr als 2.400 Drehgestelle produziert, davon werden allein rund 500 an den Großkunden Londoner U-Bahn geliefert.

Das FLEXX-Drehgestell-Portfolio von Bombardier bietet weltweit die umfassendste Auswahl an technisch ausgereiften Drehgestell-Lösungen und deckt die gesamte Bandbreite an Schienenfahrzeugen ab.



Daten und Fakten, Auswahl:

- 520 m³ Aushub Maschinenfundamente
- 1.570 m³ Aushub Streifen- u. Einzelfundamente
- 600 m³ Fundamentbeton inkl. Schalung
- 1.590 m² Bodenplatten endbehandelt
- 720 lfm Ortbetonstützen quadratisch
- 4.010 m² Stahlbetondecken d=20–25 cm
- 240 t Baustahl 500 S
- 110 t Baustahl 500 M
- 1 St. Fundament für Eisenbahnprüfstand
- 1 St. Schwingfundament aus Spezial-Schwerbeton

Projektleitung Dipl.-Ing. (FH) Horst Albert



Großes Projekt, große Leistung. Für Michel Bau war dieses Projekt ideal, die Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Denn die Hochbaumaßnahmen für 12.500 m² Verkaufsfläche termingerecht und in höchster Qualität zu erledigen, kann nicht jeder. Michel Bau hat's geschafft, was ja auch nicht anders zu erwarten war.

12.500 m² Verkaufsfläche für 5 Märkte in 14 Wochen

Wenn es um gewaltige Dimensionen geht, lassen auch wir gerne die beeindruckenden Zahlen sprechen. Denn auch für uns waren die Hochbauarbeiten beim Bau des Nordparks Alzenau eine echte Herausforderung und nicht eben „business as usual“.

Das Areal des Nordparks Alzenau erstreckt sich insgesamt über mehr als 110.000 m². Der Standort zeichnet sich durch die Nähe zum Frankfurter Flughafen aus und verfügt über eine hervorragende Anbindung an das Verkehrsnetz der Region.

5 Kolonnen, je 5–8 Mann, 50 h die Woche

Weiter mit den Zahlenspielen: Um ein derartig großes Projekt erfolgreich realisieren zu können, braucht es eine entsprechende Manpower. Teilweise

waren bis zu 40 Mitarbeiter von Michel Bau auf der Baustelle – unter einer 50-Stunden-Woche ging gar nichts, denn die Termine waren eng gesetzt. Aber letztendlich hat Michel Bau alles termingerecht in der gewohnt hohen Qualität abschließen können.

Hochbau für fünf Märkte

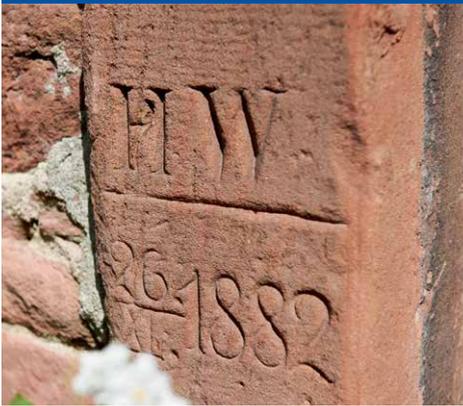
Michel Bau hat innerhalb des Nordparks Alzenau die Hochbauarbeiten für einen Komplex aus fünf Märkten übernommen. Die bebaute Fläche beträgt mehr als 12.000 m². Zu den umfangreichen Fundamentarbeiten und dem Herstellen der Bodenplatten kam noch das komplette Errichten von Außen- und Innenmauerwerk sowie das Einziehen von Spannbetondecken.

Daten und Fakten, Auswahl:

- 4.780 m³ Fundamentaushub
- 12.250 m² Schottertragschichten
- 650 m³ Fundamentbeton
- 12.250 m² Bodenplatten
- 3.600 m² Perimeterdämmung unter den Bodenplatten
- 4.760 m² Außenmauerwerk inkl. Aussteifungsstützen
- 1.870 m² Innenmauerwerk inkl. Aussteifungsstützen
- 860 m² Spannbetondecken d=26,5 cm
- 230 t Baustahl 500 M/S
- 2.020 lfm Ringanker
- 56 St. Fertigteilstützen mit angeformten Fundamenten
- 40 St. Spannbetonbinder bis 26 m

Projektleitung Dipl.-Ing. (FH) Horst Albert





Maßnahmen zum Schutz eines geschichtsträchtigen Viertels. Wie die alte Hochwassermarke zeigt, war Miltenberg schon immer vom Hochwasser bedroht und von Hochwasserkatastrophen betroffen. Die von Michel Bau errichtete Hochwasserschutzmauer trägt entscheidend zum Erhalt des historischen Schwarzviertels in Miltenberg bei.

Miltenberger Jahrhundertprojekt auf der Zielgeraden

Das nächste Hochwasser wird mit Sicherheit kommen, aber mit der neuen Hochwasserschutzmauer wird die Stadt am Main gerüstet sein. Derzeit laufen die Arbeiten auf Hochtouren – eine wichtige Rolle nimmt Michel Bau bei diesen Baumaßnahmen ein.

Wir sind natürlich sehr froh darüber, dass wir mit den Arbeiten für den Hochwasserschutz unserem Nachbarn Miltenberg helfen können. Es ist auch für Michel Bau ein Anliegen, das Leben am Main für alle Bewohner und Besucher so sicher wie möglich zu gestalten. Der Schutz vor dem gefährlichen Hochwasser gehört dazu.

Daten und Fakten, Auswahl:

- 5.200 m² Bohrebene/Baustraße herstellen, unterhalten und beseitigen
- 2.000 m² Prov. Parkplatzflächen Bereich A30 bis A33 herstellen
- 5.800 m² Ausbau vorh. Oberflächen-Befestigungen
- 2.175 m Gründungspfähle für HWS-Wand vertikal herstellen
- 1.400 m³ Beton für Bohrpfähle liefern und einbauen
- 3.300 m² Wasserundurchlässiger Verbau als Sickerwegverlängerung
- 3.650 m³ Aushub, Baugruben
- 1.500 m³ Bew. Beton für Pfahlkopfbalken herstellen
- 1.250 m³ Bew. Beton für HWS Wand herstellen
- 660 m Bohrpfähle für überschnittene Bohrpfahlwand herstellen
- 50 m³ Beton für Bohrpfähle liefern und einbauen

Projektleitung Udo Wombacher und Dipl.-Ing. (FH) Heiko Spatz

IMPRESSUM

Herausgeber: Michel Bau GmbH, Carl Pioch, Geschäftsführer, Wilhelmstraße 105, D 63911 Klingenberg, Tel.: 09372/9976-0, Fax: 09372/9976-44, www.michel-bau.de **Verantwortlich i.S.d.P.:** Carl Pioch, Michel Bau GmbH **Konzeption, Redaktion, Gestaltung:** Hämmerle und Partner GmbH, Agentur für Kommunikation, www.hpk.at **Fotos:** Studio 22, Zollhafen Mainz, Archiv Michel Bau

Kuck MAL – hier sind die tollen Bilder der Mal-Aktion

Im letzten Winter haben wir die Möchtegern-Baggerfahrer und Nachwuchs-Ingenieure gebeten, für uns „ihre Baustelle“ zu malen. Viele Kinder haben uns diesen Wunsch erfüllt und insgesamt 83 Zeichnungen geschickt. Für jedes Bild hatten wir 10 EUR als Spende versprochen, das wären 830 EUR gewesen. Aber was soll's: Wir erhöhen aus lauter Freude auf 1.000 EUR, die wir an den Verein „Hilfe durch Spaß e.V.“ überweisen!

„Wir kamen aus dem Staunen kaum noch heraus, denn die große Kreativität der Kleinen hat uns alle total begeistert.“

Sonja Pioch, Michel Bau



WIR BASTELN EINEN BAGGER

Neue Aktion: Bau dir deinen eigenen Bagger!

Alle mal herschauen! Auch dieses Jahr haben wir uns eine schöne Aktion ausgedacht: „Bagger basteln!“



Und so geht's: Aus der Bastelvorlage baut ihr euch den Bagger und den Radlader. Dann werden die beiden Michel Baumaschinen fotografiert. Das Foto schickt ihr – das machen natürlich die Eltern – an Michel Bau (sonja.pioch@michel-bau.de).

Für jede Einsendung spenden wir 10 EUR an den Verein „Hilfe durch Spaß e.V.“ Das ist ein Verein, der sich ganz toll um kranke Kinder kümmert. Wer den Bagger sowie den Radlader baut und uns das Foto der beiden schickt, tut somit auch was Gutes!

Das Ergebnis dieser Bastel-Spenden-Aktion werden wir in der nächsten Ausgabe des Michel Magazins veröffentlichen. Doch jetzt seid ihr dran: **An die Schere, fertig, los!**